

Nie wieder Volksgemeinschaft
Anne Rieger

Hohenberg/Gemeinde Rosenberg 9.4.2005
Landessprecherin der VVN-Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Antifaschistinnen, liebe Antifaschisten,

In Heidenheim wurden vor einem Jahr 3 Jugendliche Russlanddeutsche von einem jungen Anhänger der Neonazis erstochen

Das Gericht urteilte, das Tatgeschehen sei nicht ohne den damals bestehenden ausländerfeindlichen Hintergrund des Angeklagten erklärbar!

Hat das Gericht auch gefragt, woher der ausländerfeindliche Hintergrund des jungen Neonazis kommt?

Fällt Ausländerfeindlichkeit vom Himmel?

Werden Kinder als Ausländerfeinde geboren?

Nein, sie werden zu Ausländerfeinden gemacht - von Neonazis und ihren zahlenden Hintermännern.

Neonazis, die geschult werden, in Kaderschmieden, wie es sie in Zukunft in diesem Gasthaus hier geben soll.

Wir wollen keine Nazis in Hohenberg und anderswo, Nazis gehören verboten,

Nazis raus aus Hohenberg!!

In Brettheim bei Schwäbisch Hall sind vor 60 Jahren auf den Tag genau, kurz vor Kriegsende, drei Männer von Nazis an Bäumen erhängt worden.

Grund: Einer von ihnen hatte Hitlerjungen entwaffnet, die den Auftrag hatten, mit vier Panzerfäusten, Handgranaten und einem Gewehr amerikanischen Panzer aufzuhalten.

Die beiden anderen Männer weigerten sich, das Todes-Urteil wegen "angeblicher Wehrkraftersetzung" gegen den mutigen Mann zu unterschreiben.

Sie waren drei der Millionen Toten, die durch den faschistischen Eroberungskrieg umgebracht wurden.

Wer hat die Hitlerjungen aufgehetzt mit Panzerfäusten gegen die amerikanischen Befreier vom Faschismus vorzugehen?

Kinder werden nicht als Faschisten geboren - sie werden dazu gemacht.

Faschistische Schulungsstätten sind und waren **ein Mittel** dazu.

Wir wollen keine Nazi-Schulungsstätte in Hohenberg

Wir haben eine andere Vision. Unsere Vision lautet: Verbot und Auflösung aller faschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen. Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Am Ostermontag, wurde in Dortmund ein Punker von einem 17-jährigen Neonazi erstochen.

Auch dazu stellen wir die Frage: **Wer** macht Jugendliche zu Verbrechern?

Kinder werden nicht als faschistische Verbrecher oder Mörder geboren!

Sie werden durch unsere Gesellschaft dazu gemacht.

Ein Mittel sind **faschistische** Schulungszentren, die nicht verboten werden,

- und die gibt es nicht nur hier.

Wir wollen keine faschistischen Schulungszentren, weder in Hohenberg noch anderswo, denn

Faschismus ist keine Meinung

Faschismus ist ein Verbrechen.

Auf dem berüchtigten Hessentaler Todesmarsch starben - noch kurz vor der Befreiung vom Faschismus - hunderte Menschen!

Überall – und über alle Zeiten hinweg - geht von Faschisten Hass, Gewalt, Mord und Terror aus.

Weit über 100 Menschen sind in den letzten 15 Jahren in der Bundesrepublik von Faschisten umgebracht worden.

Politiker und Politikerinnen tun zu wenig zur Vorbeugung, Gerichte erlauben Aufmärsche und damit die Propaganda der Neonazis – Das oberste Gericht der Bundesrepublik, das Bundesverfassungsgericht erlaubte im vergangenen Jahr sogar einen Aufmarsch von Neonazis vor dem Neubau einer Synagoge in Bochum.

Eine Schande für uns und unser Land, in dem 1938 250 Synagogen brannten und Mio jüdische Mitbürger und Nazigeegner umgebracht wurden. Wir AntifaschistInnen zeigen, besser als die meisten hochbezahlten PolitikerInnen, was gegen die braune Flut getan werden muss: Wir überlassen ihnen weder unsere Straßen noch unsere Plätze, wir demonstrieren, wieder und immer wieder, bis ihnen keine Häuser für Schulungszentren zur Verfügung stehen werden.

Wir treten den Nazis überall entgegen, auch hier in Hohenberg.

Im Mai vergangenen Jahres hatte der österreichische NPD-Aktivist Andreas Thierry diesen ehemaligen Gasthof gekauft und will ihn zu einem Buchversand umbauen. Viele Bürger aus Rosenberg befürchten, dass aus dem "Goldenen Kreuz" nun ein Schulungszentrum für Rechtsradikale werden könnte.

Gemeinsam mit Bürgermeister Uwe Debler rufen wir dem nationalistischen Publizisten Andreas Thierry und seinen Hintermännern und Finanzgebern zu:

"Ihr seid mit Euren Ideen hier nicht willkommen"

und wir fügen hinzu: "Ihr seid auch mit Euren **Taten** hier nicht willkommen:

Von Nazis ist noch nie etwas gutes ausgegangen:

Nur Unmenschlichkeit, Terror, Gewalt und Vernichtung

Das Schrecklichste war

- die räuberische Eroberungskrieg der Nazis
- die industrielle Vernichtung von Millionen jüdischen Menschen
- die Ausbeutung der Zwangsarbeiter, die Sklavenarbeit leisten mussten für
 - o die deutsche Industrie,
 - o Landwirtschaft und die
 - o Kriegsproduktion

Faschisten haben nicht nur Ideen, die inhuman sind, nein sie handeln auch danach:

Faschisten sind Gewalttäter, Terroristen und Mörder

Ihre ausländerfeindlichen Parolen wirken wie Brandsätze:

Wir lehnen ihre menschenverachtende, demagogische Hetze gegen unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ab.

Heute demonstriert der Faschist Lars Käppler in Schwäbisch Hall unter der Hass--Parole: "Schluss mit der Ausplünderung des Deutschen Volkes – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt"

Diese Parole ist eine Lüge. Deutschland ist eines der reichsten Länder der Erde, wir sind Weltmeister im Export, aber für Entwicklungshilfe haben wir nur Brosamen übrig.

In unser Land kommen kaum noch Asylbewerber, die niedrigste Zahl seit Jahren.

Die Nazis aber setzen auf ihre uralte Strategie der Spaltung. Mit ihren Waffen *Ausländerfeindlichkeit* und *Volks-gemeinschaft*, suchen sie die Wut und Hilflosigkeit der Menschen über

- die ständig steigende Arbeitslosigkeit,
- über das gekürzte Arbeitslosengeld,
- über die sinkende Rente und
- die steigenden Kosten für Gesundheit und Pflege

gegen unsere ausländischen Kolleginnen und Kollegen zu lenken.

Dabei sind sie diejenigen, die häufig als erste von Arbeitsplatzvernichtung und Sozialstaatszerschlagung betroffen sind. Wir fallen auf die Hetze, die Spaltungsversuche der Faschisten nicht herein

Wir schauen hinter ihre Parolen und messen sie an ihrem Handeln:

Und stellen fest: Nazis betreiben Arbeitsplatzvernichtung:

z.B. in Wurzen, kaum in den Stadtrat gewählt, stimmten die 3 NPD-Vertreter für den Abbau von Arbeitsplätzen. Mit ihrer Zustimmung werden 23 Stellen nicht wieder besetzt. Damit nehmen sie Jugendlichen Chancen auf einen Arbeitsplatz. Die Verlogenheit ihrer Parolen wie "*Jugend braucht Perspektiven*" ist offensichtlich.

Wir stellen fest: Nazis betreiben Sozialabbau

- Als Stadträte in Wurzen stimmten die NPD-Vertreter dem sogenannten „Haushaltssicherungskonzept“ der CDU zu:
- Streichorgien zu Lasten von Bürgern und Beschäftigten,
- höhere Gebühren für
 - o Bibliotheksnutzer,
 - o Standesamt und

- Einwohnermeldeamt,
 - höhere Pacht für Kleingärtner
- fanden ihre uneingeschränkte Zustimmung.

Nicht nach ihren demagogischen Transparenten, wie "*Sozialraub am deutschen Volk*", die sie auf Montagsdemos tragen, sind sie zu beurteilen, sondern nach ihrem realen Handeln.

Wir stellen fest:

Nazis sind die ideologische Hilfstruppen der Arbeitgeberverbände

In ihrem Programm spricht die NPD ebenso gegen den "*Wohlfahrtsstaat*"

wie der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).

Im Programm und konkretem Handeln wollen die Nazis – genau wie Arbeitgeberverbände und Regierung – die erkämpften sozialen Errungenschaften aller abhängig Beschäftigten, Erwerbslosen und RentnerInnen zerschlagen.

Hilfe bei der Verteidigung der erkämpften sozialen Errungenschaften der Arbeiterbewegung können wir von den Nazis nicht erwarten.

Im Gegenteil: Ihre Hauptgegner sind nicht Profiteuren der staatlichen Verschuldung, die Superreichen, die Aktionäre der Konzerne, die Finanztrusts und Konzernführern, wie z.B. der reichste Deutsche Herr Albrecht, der Besitzer von Aldi,

oder Herr von Pierer Chef von Siemens, Herr Esser ehemals Chef von Mannesmann, der eine Abfindung von 30 Mio Euro erhielt, oder Herr Schrempp, Chef von DaimlerChrysler. der 10,8 Mio € jährlich erhält. Dafür muss ein Kollege, der 2500 Euro Monatseinkommen erhält 232 Jahre arbeiten.

Nein, nicht diese Herren sind im Visier der Nazis, sondern die Gewerkschaften und einzelne Gewerkschafter.

Wo sie nur können, hetzten sie gegen uns, versuchen Gewerkschaften und abhängig Beschäftigte zu spalten.

Ohne gewerkschaftliche Organisation aber sind wir den Erpressungen des Kapitals völlig wehrlos ausgeliefert.

Nazis bekämpfen die Gewerkschaften. Nazis spalten Protest und Widerstand.

Um den Sozialstaat zu erhalten, aber brauchen wir **gemeinsame** Aktionen von **breiten** Bündnissen aller fortschrittlichen, demokratischen Kräfte, der abhängig Beschäftigten, Erwerbslosen, MigrantInnen und RentnerInnen. **Die uns gegeneinander ausspielen wollen, gehören nicht an unserer Seite! Sie sind unsere Gegner. Nazis sind unsere Gegner.**

Wenn in diesem Jahr

- viel über Auschwitz,
- über die Bombardierung dichtbevölkerter Städte,
- über das Ende des Krieges vor 60 Jahren und
- über den 8. Mai gesprochen wird,

übernehmen **wir** AntifaschistInnen die Verantwortung,

- nach den **Ursachen** des Krieges zu fragen:

danach zu fragen,

- wie es zu Auschwitz,
- zu den KZ's,
- zur Bombardierung der Städte kam,

und wir übernehmen Verantwortung dafür, danach zu fragen,

- in **wessen** Interesse der Krieg geführt wurde
- und **wer** an diesem Krieg verdient hat!

Wer hatte Interesse an kostenlosen Rohstoffen, an erweiterten Einflussphären und zusätzlichen Absatzmärkten?

Wenn wir aus der Geschichte lernen wollen für unseren heutigen Kampf um Antifaschismus,

dann darf nicht in Vergessenheit geraten,

- dass die wichtigsten deutschen Wirtschaftsführer von Großbanken und Konzernen Hitler und seine Faschisten an die Macht gebracht haben,
- dass sie in ihrem bekannten Schreiben im November 1932 vom Reichspräsidenten Hindenburg gefordert haben, Hitler als Kanzler einzusetzen. Bezeichnend ist, was Franz von Papen, von Hitler als Vizekanzler erwählt, auf die Frage antwortete, warum er sich von Hitler habe benutzen lassen: "Sie irren sich", antwortete er, "wir haben ihn uns engagiert!"

Wenn wir aus der Geschichte lernen wollen,

- darf nicht in Vergessenheit geraten, dass Konzerne und Großbanken dann Jahr für Jahr an dem deutschen Terror-Krieg immense Summen verdienten,

an einem Krieg,

- in dem Millionen Menschen umgebracht wurden,

- verwundet,
- ihre Wohnung und ihre Habe verloren,
- evakuiert,
- eingesperrt,
- deportiert wurden.

Unter denen aber, die an den Milliarden Reichsmark der Rüstungsproduktion, der Kriegsausgaben und Kriegseinnahmen verdienten, waren Aktionäre und Gesellschafter der

- Deutsche Bank,
- Von Daimler Benz,
- Der Mannesmann AG,
- Der AEG,
- Der IG Farben,
- Der Hoesch AG

um nur einige der Kriegsgewinnler zu nennen.

Wir Antifaschisten heute stehen in der Tradition der damaligen Antifaschisten und KriegsgegnerInnen.

Wir tragen keine Schuld – aber

Wir übernehmen Verantwortung – **Antifaschistische** Verantwortung.

Seit Jahrzehnten warnte meine Organisation, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten: Wehret den Anfängen.

Heute müssen wir dem Durchkommen wehren.

Wir sind heute hier nicht allein,

wie wehren uns mit vielen gemeinsam:

Erst vor 3 Tagen haben in Rosenberg 500 Menschen gegen dieses Schulungszentrum der Faschisten demonstriert, am 2. April haben 6000 Menschen in München gegen den Aufmarsch von Neonazis demonstriert,

ebenso demonstrierten 5000 Antifaschisten in Dortmund gegen die Ermordung des Punkers,

Das sind nur einige der antifaschistischen Demonstrationen

Nur gemeinsam sind die Nazis aufzuhalten.

Heute. 60 Jahre nach Kriegsende bleiben wir dabei: Auflösung und Verbot aller faschistischen Parteien, Organisation und Zusammenschlüssen.

Nie wieder Faschismus!

Nie wieder Krieg!